

# Wochenblatt

Vierter Jahrgang.

für

Preis 20. Ngr jährl.  
illustr. Beilage viertelj. 10 ngr

## Mühltröf, Pausa, Elsterberg

und die Umgegend.

Redigirt, gedruckt und verlegt

von

August Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend früh; Anzeigen und Bekanntmachungen jeder Art und jedes Orts werden aufgenommen und müssen bis spätestens Freitag Mittag in Plauen abgegeben worden sein. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile oder deren Raum acht Pfennige.

N<sup>o</sup> 4.

den 22. Januar

1848.

Der komische Volkskalender für 1848 von Ad. Brennglas gibt einen sehr interessanten Neujahrswunsch, den wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen.

### Sylvesterrede und Neujahrwunsch.

Horch! der ewige Fortschritt, die Zeit, klopft mit zwölf dumpfen Schlägen an die Pforte der Ewigkeit, und die Riegel der Zukunft springen zurück und das neue Jahr tritt, geheimnißvoll verschleiert, vor unsre Augen. Achtzehnhundert Achtundvierzig! Du seufzest zwei Mal Ach! aber Du beginnst und endigst mit einem Sonntage. Dein Haar schimmert schneeweiß durch die rauhe Hülle, aber Dein Auge glüht im edlen Feuer des Geistes und der Liebe. Statt des Reichsapfels trägst Du eine kranke Kartoffel, aber um Dein zerbrochenes Scepter winden sich Rosen; die Spur Deiner Füße ist blutig, aber der Blumenstrauß an Deinem Herzen verlockt uns fast, Dich wie eine Braut heimzuführen. Wir wissen nicht, ob wir Dich fürchten oder lieben sollen, ob Du uns begraben oder zu einem schönern Leben erwecken, ob Du uns Thränen bringen wirst oder Freude: wie also sollen wir Dich, wunderbares, unbegreifliches Wesen, ansprechen, mit welchen Gefühlen empfangen? Hier aus unsern vollen Bechern blinkt die Freudenthräne des ewigen Geistes, der versöhnende Humor der Erde: aus diesem Borne haben wir geschöpft und uns begeistert, um Dir, Regent der nächsten zwölf Monde, mit Muth und Liebe entgegenzutreten. Du wirst gnädig sein, denn Du bist wahrhaft von Gottes Gnaden! Du wirst den göttlichen Geist nicht in der menschlichen Person strafen, denn Du siehst voraus, wie vielleicht schon Dein nächster Nachfolger jene Gedanken mit Lorbeer krönen wird, vor denen die Schwachen und Kurzsichtigen beben. So bringen wir Dir denn, mächtiges Jahr, nicht in allerunterthänigster Kriecherei, sondern in freier Sprache, im stolzen Bewußtsein unsres Menschenwerthes, unsre Wünsche. Wir verbinden Großes und Kleines, Hohes und Niedres, und wenn Du lächelst, wollen wir lachen, und wenn Du weinst, wollen wir trinken. Neues Jahr 1848 sei uns gegrüßt! Bringe den Menschen die Krone des Lebens und lasse manche Kronen dieses Lebens mensch-

licher werden. Mache die Arbeiter reich und zwinge dafür die Reichen zur Arbeit. Sieh den Glücklichen mehr Erbarmen und nimm dagegen den Erbärmlichen das Glück. Setze dem Ueberfluß Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden. Nimm den Wuchern das Getreide und laß dagegen das Getreide wuchern. Lasse uns leichter Brod finden und mache das Brod schwerer. Schenke den Kranken die Gesundheit und laß dagegen die Arzneikunst kuriren. Bringe den Mädchen Ehemänner und nimm dagegen den Ehemännern die Mädchen. Nimm den Ehefrauen ihr letztes Wort und erinnere dagegen die Ehemänner an ihr erstes. Sieh allem Glauben keine Freiheit und mache die Freiheit zum Glauben Aller. Verwandle unsre jetzigen Helden in Bürger und unsre Bürger in Helden. Sieh den Schwindsüchtigen eine feste Constitution und nimm dagegen unsern Constitutionen die Schwindsucht. Sieh den Völkern Pressfreiheit und nimm dagegen die Pressfreiheit den Gewaltigen. Mache den Landmann zum Mann des Landes und lasse die Gutsheren gute Herren werden. Sieh, daß wir Alle an Gott glauben und daß dieser Gott nicht an uns verzweifle. Sieh den Juristen Fleiß und dem Fleiße was Recht ist. Schenke den Papiermüllern viele Lumpen und vernichte die andern. Lasse die Dichter volksthümlicher werden und das Volk dagegen dichter. Nimm den Rentiers die hohen Interessen und schenke ihnen dagegen höhere. Hebe die vielen Schutzölle auf und schütze uns dagegen vor den vielen Zöllen. Lasse keine Bücher mit Beschlagnahme belegt und sorge dafür die Censur ein. Sieh den Schauspielern bessere Rollen und den Rollen bessere Schauspieler. Mache das schöne Geschlecht stärker und das starke Geschlecht stark. Schenke unsern Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde. Schenke allen Beknechteten die Freiheit und nimm dagegen der Freiheit die Knechte. Nimm den Großen ihren Zorn und schenke dem Zorn mehr Größe. Treibe die Gesellschaft Jesu aus der Welt und lasse dagegen die ganze Welt Eine Gesellschaft Jesu werden. Schenke den Vereinen mehr Thatkraft und der Thatkraft mehr Vereinigung. Sieh den Messen gute Kaufleute und lasse die Kaufleute dagegen besser messen. Sieh den Gerichten mehr Mündlichkeit und der Mündlichkeit mehr Gericht.